

Praktische Erfahrungen mit Stutenmilchprodukten

Interview mit U. Steinert und S. Gabriel, Biberach

Wir haben in Ausgabe 3/2016 der *Ästhetischen Dermatologie* die Ergebnisse einer Anwendungsbeobachtung veröffentlicht, in deren Rahmen 20 Neurodermitiker (Damen und Herren unterschiedlichen Alters) verschiedene Produkte der Wellness-Linie der Karoka AG (Schweiz) mit dem Hauptinhaltsstoff Stutenmilch über einen Zeitraum von 4 Wochen getestet haben. Die Resultate waren so überraschend und überzeugend, dass wir uns veranlasst sahen, diese positiven Ergebnisse mit einem Feedback aus der dermatologischen Praxis abzugleichen. Wir sprachen mit Dr. med. Ursula Steinert und Sabine Gabriel von der Hautarztpraxis und Laserklinik Dres. Steinert in Biberach über ihre praktischen Erfahrungen mit diesen interessanten Produkten.

Ästhetische Dermatologie:

Sehr geehrte Frau Dr. Steinert, sehr geehrte Frau Gabriel, wie war Ihr erster Eindruck von den Stutenmilchprodukten, die in Kombination mit den weiteren Inhaltsstoffen ja besonders für die empfindliche Haut mit Tendenz zur Neurodermitis oder Schuppenflechte geeignet sein sollen?

Steinert:

Der allererste Eindruck bezieht sich ja in der Regel auf die Galenik, und dieser Eindruck war sehr gut. Eine gut umsetzbare Handhabung in Bezug auf Dosierung und Compliance sollte so schon einmal gewährleistet sein.

Ästhetische Dermatologie:

Kannten Sie Stutenmilch als Wirkstoff zur äußerlichen Anwendung bei Hauterkrankungen zuvor schon und hatten Sie dementsprechend bereits einschlägige Erfahrungswerte?

Gabriel:

Dass Stutenmilch reich an antibakteriell wirkenden Substanzen ist und auch bei empfindlicher Haut schon seit langem eingesetzt wird, war uns bekannt. Wir legen ja generell größten Wert auf hochwertige Produkte, die

unseren Ansprüchen sowie denen unserer Patienten gerecht werden. Gerade bei Hauterkrankungen sind die Inhaltsstoffe von entscheidender Bedeutung. Wir hatten jedoch vorher noch keine konkreten praktischen Erfahrungen mit Stutenmilch-Produkten.

Ästhetische Dermatologie:

Wann gab es erste Resultate und wie sahen diese aus? War die Verträglichkeit gut?

Steinert:

Die Produkte wurden von uns zuerst einmal nur als reine Pflegeprodukte eingesetzt. Die Verträglichkeit dieser Produkte war sehr gut. Sie sind teilweise sehr reichhaltig, daher sollte man bei der Anwendung naturgemäß auch immer die jeweilige Hautbeschaffenheit und Indikation mit berücksichtigen.

Ästhetische Dermatologie:

Die Produkte besitzen hohe regenerierende und abheilende Eigenschaften für ganz besonders empfindlich-trockene Haut und für den Neurodermitiker. Können Sie dem aufgrund Ihrer derzeitigen Erfahrungen zustimmen und dem betroffenen Personenkreis diese Pflege empfehlen?

Steinert:

Um hierzu eine verlässliche Aussage treffen zu können, bedarf es einer längeren Anwendungszeit mit unterschiedlichen Testpersonen. Wir verwenden die Produkte derzeit erst seit ca. 3 Wochen und können somit noch keine endgültige Meinung äußern.

Was wir aber sagen können: Die bisherigen Testpersonen empfanden den dezenten Geruch als sehr positiv, die Creme zieht sehr schnell ein und hinterlässt ein ganz angenehmes weiches Gefühl auf der Haut. Trockene Haut erscheint äußerlich auch für einen längeren Zeitraum glatt und gepflegt.

Gabriel:

Die Balance Creme, die den höchsten Gehalt an Stutenmilch hat und wohl das "Herzstück" der Linie ist, konnten wir bisher leider noch gar nicht testen; dies wird aber in Kürze erfolgen.

Ästhetische Dermatologie:

Würden Sie diese Produkte an Patienten mit Neurodermitis / Schuppenflechte für die beschwerdefreie Zeit oder zwischen den einzelnen Schüben als Intensivpflege weiter empfehlen? Sind die Produkte Ihrer Meinung nach zur Dauernutzung das ganze Jahr über zu empfehlen?

Steinert:

Ja, nach unseren bisherigen Erkenntnissen würde ich die von uns getesteten Produkte als Intensivpflege und durchaus auch zur Dauernutzung weiterempfehlen.

Ästhetische Dermatologie:

Sehr geehrte Frau Dr. Steinert, sehr geehrte Frau Gabriel, vielen Dank für das Gespräch! ■